

Message vom 03.09.2023

Warum wir an die Entrückung und das messianische Friedensreich glauben!

Diese Predigt dreht sich voll und ganz um die Belohnung für alle Gläubigen, die den guten Kampf gekämpft haben, den Lauf vollendet und den Glauben behalten haben. Die Schrift sagt uns, dass hinfort die Krone der Gerechtigkeit bereitliegt für alle, die seine Erscheinung liebgewonnen haben.



Jesus sagte in den Evangelien seinen Jüngern, *dass die Zeit erfüllt sei und das Reich Gottes nahe sei*. Als er das sagte, bot Jesus vor gut zweitausend Jahren dem jüdischen Volk das messianische Königreich an. Er bot ihnen inmitten des römischen Reiches eine Zeit der Königsherrschaft an.

Weil Jesus den Jüngern ebenfalls in den Evangelien versprochen hatte, dass sie einst auf 12 Thronen sitzen und die 12 Stämme Israels richten würden, stellten ihm die Jünger am Anfang der Apostelgeschichte eine bestimmte Frage.

Warum stellen die Jünger dem Herrn solch eine Frage?

Lese dazu die folgende Bibelstelle:

*6 Da fragten ihn die, welche zusammengekommen waren, und sprachen: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel die Königsherrschaft wieder her?
Apostelgeschichte 1:6 (Sch2000)*

Bevor Jesus in den Himmel emporgehoben wurde, fragten ihn die Jünger, wann er die Königsherrschaft wieder herstellen würde. Denn sie glaubten, dass Jesus zu ihrer Zeit das Königreich errichten würde.

Die Frist ist festgelegt, wir müssen sie nicht kennen!

Jesus gibt ihnen eine andere Antwort als sie erwartet haben:

*7 Er aber sagte zu ihnen: Euch gebührt es nicht, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Vollmacht festgesetzt hat.
Apostelgeschichte 1:7 (ZB)*

Jesus sagt zu seinen Jüngern: *Euch gebührt es nicht* oder euch steht es nicht zu, zu erfahren, wann die Zeit der Königsherrschaft sein wird. Der Herr möchte nicht, dass wir «Zeiten und Fristen» kennen, sondern dass wir glauben, dass diese Zeiten kommen werden. Denn Glauben hat eine grössere Belohnung als Wissen. Gott ist ein Belohner! Es ist wichtig, dass wir folgendes unterscheiden: Gnade ist unverdient, Belohnung jedoch verdient man sich. **Zeiten und Fristen sind Perioden, die durch Zeitalter festgelegt sind.** Das messianische Friedensreich ist ein Zeitalter, die 7. und letzte Dispensation. Der Vater hat die **Frist** bereits festgelegt, wir brauchen sie nicht zu kennen. Jesus wird wiederkommen, aber den Zeitpunkt müssen wir nicht kennen. Es gibt in der Bibelinterpretation Regeln. Die übergeordnete Regel ist, dass die Bibel wörtlich zu verstehen ist. Als Mose zum Beispiel auf dem Berg Sinai war, war er nicht auf irgendeinem symbolischen Sandhügel, sondern auf dem Berg Sinai in Ägypten.

Warum ist die Entrückung ein solch umstrittenes Thema?

Die Kirchenväter der ersten rund 200 Jahre nach Christus glaubten alle an eine wörtliche Auslegung der Bibel. Die Kirchenväter der Jahre 200 bis 300 nach Christus begangen, an eine mehrheitlich nur noch allegorische (sinnbildliche und symbolische) Auslegung der Bibel zu glauben. Ja, es gibt Typologien oder allegorische Dinge in der Bibel, aber diese Dinge kommen nicht zuerst. Die Bibel ist zuallererst wörtlich zu verstehen. Das Wörtliche, das Sinn macht und nicht das Symbolische, das keinen Sinn ergibt. Interpretiere nicht etwas Bildliches in das Wort Gottes hinein, sodass es am Schluss keinen Sinn ergibt. Ja, es gibt bildhafte Aussagen oder Metaphern. Das Grundprinzip aller korrekten Bibelauslegung ist nicht die bildhafte/poetische Auslegung, sondern die wörtliche. Viele Christen glauben heutzutage, die Offenbarung sei hochgradig symbolisch und keine Beschreibung tatsächlicher Ereignisse, die noch ausstehend sind. Viele Gemeinden allegorisieren (versinnbildlichen) bloss die vielen biblischen Prophezeiungen, die man eigentlich besser wörtlich verstehen sollte. Heutzutage werden gewisse Bibelpassagen angepasst und uminterpretiert, weil man sie in manchen Teilen nicht mehr wörtlich verstehen will. Die Bibel wird den kulturellen Veränderungen angepasst. Wörtlich genommene Bibelstellen würden nach ihrer Meinung aufgrund politischer oder gesellschaftlicher Perspektiven, Menschen diskriminieren. So wird die Schrift versinnbildlicht umgeschrieben. In Offenbarung 22 werden wir gewarnt, dem Wort Gottes weder etwas hinzuzufügen noch etwas wegzunehmen. Die Bibel ist vom Geist Gottes inspiriert und wir sollen die Bibel wörtlich verstehen. Es geht nicht um das

Wissen, wann die Entrückung geschieht, sondern es geht darum, die Worte zu glauben, die vom Herrn gesprochen wurden. Jesus spricht das Wort und dann kommt eine Demonstration des Geistes – Jesus spricht und dann wirkt der Geist.

Hier ein Beispiel dazu:

*9 Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg.
Apostelgeschichte 1:9 (Sch2000)*

Das Wort und die Demonstration: Jesus wurde von einer *Wolke* hinweggenommen – das ist wörtlich und nicht bildlich. Die Jünger sahen eine Wolke und nicht etwas Symbolisches. Allegoriker legen das nun teils so aus: «Dies war keine natürliche Wolke, sondern eine Wolke von Engeln und Zeugen. Tausendmal Tausende wie sie in Daniel beschrieben werden. Aber wir lesen von einer Wolke und glauben, dass Jesus von einer Wolke emporgehoben wurde, so wie es in der Bibel wörtlich geschrieben steht. Die *Wolke der Zeugen* wie im Hebräerbrief geschrieben, ist eine Allegorie einer Gruppe von geretteten Menschen, die durch eine Wolke beschrieben werden. Aber die Jünger sahen wirklich, dass Jesus von einer Wolke hinweggenommen wurde. Die Himmelfahrt Christi ist ein persönliches Beispiel dafür, was mit uns geschehen wird. So wie Jesus entrückt wurde, kannst du glauben, dass dir das gleiche ebenfalls geschehen wird. Der Herr möchte nicht, dass du die Zeiten und Fristen kennst, sondern dass du ihm glaubst, was du von ihm gehört hast. Allegoriker sagen, entrückt zu werden bedeutet, bei seiner Wiederkunft in eine neue und höhere Dimension verwandelt zu werden, um dann ein neues geistliches Bewusstsein zu empfangen. Als Gläubige glauben wir, dass unser Körper zum Zeitpunkt der Entrückung in einen neuen, unsterblichen Körper verwandelt wird, der mit unserem Geist zusammenarbeiten wird. Unser neuer, verherrlichter und für die Ewigkeit tauglicher Körper wird neue Fähigkeiten besitzen.

Der Apostel Paulus möchte nicht, dass wir bezüglich der Entrückung ahnungslos und unwissend sind!

Weil die Entrückung für die Gemeinde bestimmt wurde.

*13 Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. 15 Denn das sagen wir euch in einem **Wort des Herrn**: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; 16 denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.
1. Thessalonicher 4:13-17 (Sch2000)*

Damit wir nicht hoffnungslos sein müssen!

In Vers 13 sagt Paulus, dass wir Gläubige nicht traurig sein sollen, wie die übrigen Menschen, die keine Hoffnung haben, wenn ein Mensch vor seiner Zeit gestorben ist. Beim Verlust eines geliebten Menschen, hat die Trauerzeit ihren Platz. Ein Schockzustand als Reaktion auf den Tod eines geliebten Menschen kann unterschiedlich lang dauern und bedarf einer Trauerzeit. Aber der Herr möchte nicht, dass du ein Leben lang trauerst.

Wort des Herrn: *Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen. Du und ich, die wir noch leben, werden etwas erfahren: Denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen.*

Nach den Toten in Christus werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.

Wir glauben, das ist wörtlich zu verstehen, dass wir bei der Entrückung den Herrn treffen werden. So wie Jesus emporgefahren ist, wird er wieder auf die Erde zurückkommen.

In einer anderen Bibelstelle (1. Korinther 15) beschreibt Paulus die Verwandlung der Gläubigen und dass die Entrückung ein Geheimnis ist, das uns jetzt im Neuen Testament offenbar gemacht wurde. Im Alten Testament finden wir viele Allegorien und Metaphern, aber Paulus hat ein Wort des Herrn erhalten – nicht eine Metapher. Zum Beispiel war Henoch oder Elia eine Metapher, eine Typologie auf das, was noch kommen würde. Im Alten Testament finden wir vieles typologisch, jedoch nicht im Neuen Testament.

Der Apostel Paulus möchte nicht, dass wir Ahnungslose sind.

13 Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen...Er möchte nicht, dass wir «ignorant» sind, was ahnungslos, unkundig, unwissend und unerfahren bedeutet. Du und ich sind nicht die Ahnungslosen. Wie wunderbar, dass wir den Menschen Licht, Wahrheit und eine Hoffnung weitergeben können. Indem wir die glückselige Hoffnung erwarten (Titus 2:13). Gott lässt uns nie hoffnungslos!

Das wird deine Zukunft bestimmen, wie nichts anderes!

Dies geschieht mit dir und mir in der Zukunft:

26 Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Vollmacht geben über die Heidenvölker. Offenbarung 2:26 (Sch2000)

Wir Gläubige sind Überwinder und der Herr bewahrt uns. Du und ich werden im kommenden Leben, im messianischen Friedensreich die Vollmacht über die Heidenvölker erhalten. In der neuen Dispensation werden wir mit Christus zusammen über Heidenvölker herrschen und regieren.

Worin liegt die Verbindung zwischen Jetzt (dem Leben gerade jetzt) und dem Leben im kommenden messianischen Friedensreich? Worin liegt die Verbindung

zwischen dem Jetzt und dem, was noch kommen wird? Die Verbindung liegt darin, dass es entscheidend ist, dass das, was du jetzt glaubst in der Zukunft Auswirkungen hat.

Zur Illustration:

Als Pastor sage ich: *Lass uns eine weitere Grace Family Church zum Beispiel in Zürich starten.*

- Einige sagen: *Ach komm, lass sausen, es gibt schon genug Gemeinden in der Gegend.*
- Andere sagen: *Sehr gute Idee, ich bin dabei!*

Was denkst du, welche Leute wirst du als Leiter, Co-Pastoren und Verantwortliche einsetzen, wenn du diese neue Gemeinde startest? Diejenigen die sagten, lass sausen? Natürlich nicht!

Ähnlich wird es im Tausendjährigen Reich sein: Wer wird im zukünftigen Friedensreich eingesetzt? Die Gruppe, die nicht daran glaubte? Wen wird Jesus zur Mitherrschaft einsetzen über die Heidenvölker im messianischen Friedensreich? Jesus wird die einsetzen, die Jesus erwarteten und an ihn geglaubt haben. Deshalb ist es wichtig, dass wir bereits hier auf Erden lernen, dem Herrn zu dienen. Der Herr möchte, dass du einen Dienst hast. In den lokalen Gemeinden gibt es genug Dienste, wo du deine Treue dem Herrn gegenüber erweisen kannst. **Was wir gemäss unserer Berufung jetzt schon gelebt haben, wird unsere Belohnung und Ämter in der Zukunft bestimmen.** In der Ewigkeit, der neuen Schöpfungsordnung hören alle Positionen und Hierarchien auf; denn dort sind wir ALLE gleichgestellt. Aber bevor die Ewigkeit kommt, vergehen noch tausend Jahre. Das Gnadenzeitalter neigt sich dem Ende zu. Dann folgt das tausendjährige messianische Friedensreich. Und zum Schluss folgt die neue Schöpfungsordnung, die Ewigkeit und da sind wir alle gleich.

Unsere Stellung im Reich Gottes hängt davon ab,
wie wir hier auf Erden gedient und verwaltet haben!

Lesen wir folgende neun Bibelverse des Gleichnisses der anvertrauten Pfunde:

11 Als sie aber dies hörten, fuhr er fort und sagte ein Gleichnis, weil er nahe bei Jerusalem war und sie meinten, das Reich Gottes würde unverzüglich erscheinen. 12 Er sprach nun: Ein Edelmann zog in ein fernes Land, um sich die Königswürde zu holen und dann wiederzukommen. 13 Und er rief zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme! 14 Seine Bürger aber hassten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und liessen sagen: Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche! 15 Und es geschah, als er wiederkam, nachdem er die Königswürde empfangen hatte, da liess er die Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, vor sich rufen, um zu erfahren, was jeder erhandelt habe. 16 Da kam der erste und sprach: Herr, dein Pfund hat zehn Pfund dazugewonnen! 17 Und er sprach zu ihm: Recht so, du guter Knecht! Weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du Vollmacht über zehn Städte

haben! 18 Und der zweite kam und sprach: Herr, dein Pfund hat fünf Pfund erworben! 19 Er aber sprach auch zu diesem: So sollst auch du über fünf Städte gesetzt sein! Lukas 19:11-19 (Sch2000)

Verwechsle das Gleichnis der anvertrauten Pfunde nicht mit dem Gleichnis der anvertrauten Talente aus Matthäus 25. Es ist ähnlich, aber nicht dasselbe und spricht im Kontext von anderen Dingen. In Matthäus 25 sind es nur 3 und in Lukas 19 sind es 10 Knechte. Die Jünger meinten damals (Apostelgeschichte 1), dass *das Reich Gottes unverzüglich erscheinen würde*. Die Jünger hatten die falsche Annahme, dass der Einzug nach Jerusalem bedeutet, dass Jesus jetzt das messianische Königreich errichten würde. Dies war eine falsche Annahme, denn weil sie Jesus bereits in Matthäus 12 als Messias abgelehnt und kollektiv verworfen hatten, wurde das messianische Königreich aufgeschoben. Und das seit bereits mehr als zweitausend Jahren. Wir, die Gemeinde sind heute eingeschoben als Teilhaber und Nutzniesser des neuen Bundes. Im Gleichnis redet Jesus von sich selbst: Jesus ist der Edelmann und er spricht von der Wiederkunft Christi. Dann wenn die Zeiten und Fristen von seinem Vater erfüllt sind. In Vers 13: Die zehn Knechte, das sind wir, denn vor diesem Gleichnis bringt Jesus dem Oberzöllner Zachäus die Rettung und das Heil in sein Haus. Jesus spricht hier nicht von Israel: *Denn der Sohn des Menschen, Jesus, ist auf diese Erde gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist*. Mit Rettung sind wiedergeborene und messianische Gläubige, der Überrest gemeint. In Vers 13 bekommt jeder Knecht ein Pfund: *Handelt damit, bis ich wiederkomme!* Jeder von uns hat als Gottes Berufung Talente, ein Pfund erhalten. Und Jesus sagt: *Handelt damit, bis ich wiederkomme!* Tue etwas mit deinem Talent und sitze nicht einfach nur herum, denn die Zeit ist kurz. Im Vers 17 sind zehn Städte im messianischen Friedensreich gemeint. Lass die Gnade (Vers 18), die du erhalten hast, sich vervielfältigen und handle so mit deinem Pfund. **Lass uns die Talente gut verwalten und mache aus dem einen Talent, das der Herr dir gegeben hat, fünf weitere und so wird sich die Gnade Gottes vervielfältigen!** Denjenigen, die belohnt werden, wird Autorität im messianischen Friedensreich gegeben werden.

Die Kronen der Belohnung geben darüber Auskunft, welchen Grad von Vollmacht die Gläubigen während des messianischen Reichs besitzen werden!

In der Bibel werden 5 Kronen beschrieben:



Eine Belohnung für diejenigen, die Seine Erscheinung liebgewonnen haben!

Gott belohnt:

*7 Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. 8 Von nun an liegt für mich **die Krone der Gerechtigkeit bereit**, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag zuerkennen wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, **die seine Erscheinung liebgewonnen haben**. 2. Timotheus 4:7-8 (Sch2000)*

Die Krone der Gerechtigkeit: Diese Krone wird der Herr denjenigen geben, die seine Erscheinung liebgewonnen haben, damit ist die Entrückung gemeint. Die Wiederkunft für die Gemeinde, die Entrückung findet 7 Jahre vor der Wiederkunft für Israel statt. Die Wiederkunft für Israel findet am Ende der siebenjährigen Trübsalszeit statt, aber die Entrückung findet vor der Trübsal statt. Seine Erscheinung für uns ist der Tag der Entrückung, wo wir IHM begegnen werden. Und Jesus kommt nicht für uns zurück, um uns zu richten, sondern zu unserem Heil wie in Hebräer 9 beschrieben.

Jesus kommt nicht um zu richten: Er kommt um zu rauben!

Wir warten, erwarten Jesus zu unserem Heil:

*28 so wird der Christus, nachdem er sich einmal zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweiten Mal denen **erscheinen**, die auf ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil. Hebräer 9:28 (Sch2000)*

Das griechische Wort «harpazo», das übersetzt wird als Entrückung bedeutet in der griechischen Sprache rauben, hinwegreissen! Auch hier steht **erscheinen**.

- Jesus kommt für die Gläubigen nicht zum Gericht ihrer Sünden, er kommt zum Raub der Gläubigen.
- Der Gläubige wird der Trübsal **geraubt** – der Gläubige **entkommt** durch die Entrückung der 7-jährigen Trübsalszeit.
- Wir werden vor einer bestimmten Zeit **geraubt & hinweggerissen** werden!
- **Das ist wörtlich zu verstehen, das kann man nicht vergeistlichen!**
- Wenn eine wörtliche Auslegung Sinn macht, erfinde keine geistliche Auslegung, die nur Unsinn ergibt.

Erwarte die glückselige Hoffnung:

*13 indem wir die **glückselige Hoffnung erwarten** und die Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes und unseres Retters Jesus Christus. Titus 2:13 (Sch2000)*

Die Entrückung ist die gesegnete glückselige Hoffnung. **Es geht darum, ein ständiges Gefühl für sein Kommen und ein Verständnis für die Entrückung zu haben.**

Habe *die Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes* lieb und werde belohnt! Die 5 Kronen bestimmen Positionen und Städte im tausendjährigen Reich, aufgrund dessen, was du in deinem Leben mit deinem Pfund gemacht hast. Menschen, die die Entrückung verstehen, werden diese Belohnung bekommen. Amen.

Gedanken High Light

Euch gebührt es nicht, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Vollmacht festgesetzt hat.

Gott ist ein Belohner: Glauben hat eine grössere Belohnung als Wissen.

Interpretiere nicht etwas Bildliches in das Wort Gottes hinein.

Die Bibel ist zuallererst wörtlich zu verstehen.

So wie Jesus entrückt wurde, kannst du glauben, dass dir das gleiche ebenfalls geschehen wird.

Du und ich sind nicht die Ahnungslosen.

Das, was du jetzt glaubst, wird für dich in der Zukunft Auswirkungen haben.

Im messianischen Friedensreich werden wir mit Christus zusammen über Heidenvölker herrschen und regieren.

Der Herr möchte, dass du einen Dienst hast.

Was wir gemäss unserer Berufung jetzt schon gelebt haben, wird unsere Belohnung und Ämter in der Zukunft bestimmen.

Verwalte die Talente gut und mache aus dem *einen* Talent, das der Herr dir gegeben hat, *fünf weitere* und so wird sich die *Gnade Gottes vervielfältigen!*

Jesus kommt für die Gläubigen nicht zum Gericht ihrer Sünden, er kommt zum Raub der Gläubigen.

Erwarte die glückselige Hoffnung!

Gebet und persönliches Bekenntnis um die glückselige Hoffnung zu erwarten:

Vater ich preise dich und erhebe deinen Namen. Dein Wort ist die Wahrheit und sie setzt uns frei. Herr hilf uns immer, was wir wörtlich verstehen, sehen und Sinn ergibt so zu behalten. Danke Herr, dass wir *die Worte des Herrn*, wörtlich als dein Wort annehmen. Danke Herr, dass du mir hilfst, die Bibel auszulegen und die richtigen Sichtweisen zu haben. Danke Herr, dass du mir mit deiner Weisheit meine Augen öffnest. Schenke mir ein hungerndes, einsichtiges und verständiges Herz. Danke Herr: Das, was ich jetzt lerne, glaube und empfangen, werde ich später einsetzen. Für andere Menschen möchte ich ein Segen sein. Danke Jesus, Halleluja!

Danke Herr, dass du mein Herr und Erlöser und Retter bist. Dass du bei deinem ersten Kommen alle meine Schuld am Kreuz auf dich genommen hast. Dein kostbares Blut hat mich gereinigt. Und jetzt erwarte ich dein zweites Kommen, bald! Nicht um mich zu richten, sondern um mich zu rauben. Halleluja! Amen.